

OAOEV-Update Südosteuropa – 2020/04

5. Mai 2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropavereins,

heute informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen in Südosteuropa sowie über Veranstaltungen und Recherchetipps.

Zusammenfassung

Alle Länder der Region haben mit Beschränkungen des gesellschaftlichen wirtschaftlichen Lebens auf die Ausbreitung des Corona-Virus reagiert. Aktuell scheint sich die Lage in allen Ländern zu entspannen und erste Fahrpläne zu Lockerungen werden veröffentlicht. Im Zentrum des Engagements der Regierungen und internationaler Organisationen stehen aktuell Maßnahmen zur Wiederbelebung des wirtschaftlichen Lebens. Dabei ist man sich weitestgehend einig, dass ein baldiges Ende der Pandemie und ein Übergang in die wirtschaftliche Normalität wie etwa vor dem Ausbruch der Pandemie illusorisch sind. Informationen zu Maßnahmenpaketen, wichtigen politischen Terminen wie Hinweise auf Publikationen und anstehende Veranstaltungen haben wir Ihnen in diesem Update unter den folgenden Rubriken zusammengestellt:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur & Handelszahlen**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

In **Serbien** soll der Ausnahmezustand, der wegen der Corona-Pandemie am 15. März 2020 verhängt wurde, voraussichtlich am Donnerstag (7. Mai 2020) enden. Das kündigte Präsident Aleksandar Vucic am 3. Mai 2020 an. Demnach sollen die Ausgangsbeschränkungen ebenfalls beendet werden. Diese Nachricht kommt zu einer Zeit steigender Proteste in der Bevölkerung gegen die vor dem Hintergrund der Bekämpfung der Corona-Pandemie eingeführten Maßnahmen, die aus Sicht von Kritikern zu viele Rechte der Bürger außer Kraft setzen und etwa die Pressefreiheit weiter einschränken.

Die EU-Mitgliedsstaaten **Kroatien, Bulgarien und Rumänien** melden derweil einen signifikanten Anstieg der Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies betreffe vor allem kurzfristig Beschäftigte ohne feste Arbeitsverträge. Die Maßnahmenpakete der Regierungen federn dies bisher nur bedingt ab.

In **Kosovo** geht das Tauziehen um die Regierungsbildung weiter. Nachdem Mitte März 2020 der von Albin Kurti geführten Regierung das Misstrauen ausgesprochen wurde, ist diese nur noch als Übergangsregierung im Amt. Anfang Mai hat das Verfassungsgericht Kosovos die Bildung einer neuen Regierung vorerst gestoppt. Präsident Thaci hatte einen Politiker der Mitte-Rechts-Partei LDK mit der Regierungsbildung beauftragt. Dieses Dekret setzte das Gericht vorläufig außer Kraft. Die Bildung der Regierung liegt nun bis zu einer endgültigen Gerichtsentscheidung Ende Mai auf Eis. In Sachen Corona hat das Gesundheitsministerium inzwischen einen Drei-Phasen-Plan beginnend mit dem 4. Mai 2020 zur schrittweisen Überwindung der Kontaktbeschränkungen vorgelegt. Am 21. April wurde Kosovo mit seinem Stromnetzbetreiber KOSST nach langjährigem Ringen gleichberechtigtes Mitglied im Verband europäischer Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E. Am 1. April 2020 hat die kosovarische Regierung die Aufhebung der 100-prozentigen Strafzölle auf die Einfuhr von Produkten aus Serbien umgesetzt.

Das **slowenische Parlament** hat am 28.04.2020 ein zweites Maßnahmenpaket beschlossen, um die Wirtschaft in der Corona-Pandemie zu stabilisieren. Das zwei Milliarden Euro-Paket beinhaltet Garantien für Unternehmenskredite.

Bulgarien kann mithilfe des EU-Innovations- und Wettbewerbsprogramms seine kleinen und mittleren Unternehmen noch weitreichender unterstützen. Hierfür sind 88,4 Millionen Euro für Unternehmen vorgesehen, die 20 Prozent Umsatzeinbrüche im Vergleich zum Vorjahr haben. Infos gibt es [hier](#).

Wie im OAOEV-Update Südosteuropa 03 bereits gemeldet, hat die EU über den IPA Fond **Stabilisierungspakete** zur wirtschaftlichen Unterstützung und Soforthilfe für Nicht-Mitgliedstaaten geschnürt. Die Europäische Kommission hat darüber hinaus Ende April ein makroökonomisches Sofort-Hilfe-Paket für die Länder in der EU-Nachbarschaft im Rahmen der „Team Europe-Strategie“ auf den Weg gebracht, das noch durch das europäische Parlament und den Europäischen Rat bestätigt werden muss. Geplant ist ein Gesamtvolumen von drei Milliarden Euro, wovon 750 Millionen Euro den Ländern des Westlichen Balkans zur Verfügung gestellt werden sollen. Davon entfallen 180 Millionen auf Albanien, 250 Millionen auf Bosnien-Herzegowina, 160 Millionen auf Nordmazedonien, 100 Millionen auf Kosovo und 60 Millionen auf Montenegro.

Am 26. April 2020 wurden die Länder des Westlichen Balkans von der **Genehmigungspflicht** für die Ausfuhr von Schutzbrillen, Visieren, Mund-Nasen-Schutzausrüstung sowie Schutzbekleidung ausgenommen. Die Ausfuhrgenehmigung entfällt für diese Länder in den nächsten 30 Tagen. Die entsprechende Verordnung finden Sie hier auf der Seite 15 der [EU-Ausfuhr-Verordnung](#).

Konjunktur & Handelszahlen

Der OAOEV hat jetzt die deutschen **Handelszahlen der Monate Januar und Februar 2020** ausgewertet. Demnach stiegen die deutschen Exporte nach Südosteuropa um knapp vier Prozent. Spitzenreiter waren dabei Serbien (neun Prozent) und die Republik Moldau mit rund 16 Prozent. In der Gesamtbilanz stieg allerdings der Warenaustausch mit der Region nur leicht um 1,3 Prozent. Besonders stark von Rückgängen deutscher Ein- und Ausfuhren waren dabei

Kroatien und Nordmazedonien betroffen. Den Kommentar des OAOEV-Vorsitzenden Oliver Hermes sowie die vollständige Handelstabelle für die 29 OAOEV-Länder finden Sie [hier](#).

Das Wiener Instituts für internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) hat für den 6. Mai 2020 aktuelle **Prognosen** zu Wachstumserwartungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie angekündigt. Die European Bank for Reconstruction and Development (EBRD) plant die Veröffentlichung ihrer Prognosen für den 13. Mai 2020.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat eine „**Kontaktstelle zur Sicherstellung in den Lieferketten**“ eingerichtet. Ziel ist es, dass die Herstellung und Lieferung benötigter Zuliefererprodukte wieder reibungslos funktioniert. Unternehmen können sich bei Problemen im Zusammenhang mit internationalen Lieferketten an die E-Mail-Adresse kontaktstelle-lieferketten@bmwi.bund.de wenden.

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Mit dem Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans bieten deutsche Unternehmen jungen Nachwuchskräften aus den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien die Möglichkeit einer praxisorientierten Ausbildung im Rahmen von drei- bis sechsmonatigen Praktika in deutschen Unternehmen in Deutschland. Für Unternehmen bietet sich mit dem Programm die hervorragende Möglichkeit, ihre zukünftigen Nachwuchskräfte für einen Einsatz in den Tochterunternehmen oder für Partnerunternehmen im Rahmen von Praktika auszubilden und kennenzulernen.

Gegenwärtig nutzen immer mehr Unternehmen die Möglichkeit, ihre zukünftigen Praktikanten aus dem Pool von insgesamt 113 Nachwuchskräften (Gesamtbewerberzahl: 800) zu rekrutieren. Auf Grund der Auswirkungen der Corona-Krise werden 2020 die Praktika für die diesjährige Stipendiatengeneration aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien erst im Oktober und nicht im Juli 2020 beginnen.

Vor diesem Hintergrund erfolgt gegenwärtig eine Umstrukturierung des Stipendienprogramms und Anpassung auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie. Neben dem Aufbau eines Mentoring-Systems innerhalb des Stipendienprogramms wird es eine zusätzliche virtuelle grenzüberschreitende Vorbereitung der Generation 2020 geben.

Bei Interesse an der Lebenslaufdatenbank und potenziellen Arbeitnehmern in der Region, die bereits in Deutschland ausgebildet wurden, bitten wir interessierte Unternehmen sich direkt an Antje Müller (a.mueller3@bdi.eu) zu wenden.

Veranstaltungen

- **7. Mai 2020:** Sitzung des Länderkreises Südosteuropa - **nur für MITGLIEDER**
- **Mai 2020:** Weiterbildungsseminar für Alumni, Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft - **VERSCHOBEN auf Herbst 2020**

- **4. Juni:** Webinar Bulgarien: Im Rahmen der Informationsreihe für NRW-Unternehmen zu verschiedenen Märkten Osteuropas und deren Möglichkeiten. Eine Initiative von NRW.International im Rahmen des Enterprise Europe Network (EEN) mit Unterstützung des Ost-Ausschuss - Osteuropavereins der Deutschen Wirtschaft. Mehr Infos gibt es unter: <https://ogy.de/Webinar-Bulgarien>
- **8. September 2020:** Einkaufsinitiative Westbalkan 2020; Gemeinsam mit den AHK der Länder des Westlichen Balkans hat der BME die 6. Einkaufsinitiative Westbalkan auf den 8. September 2020 verschoben. Der Veranstaltungsort der erfolgreichen B2B-Veranstaltung, die der OAOEV unterstützt, ist weiterhin die IHK-Mannheim. Für Rückfragen zur Lieferantensuche und Teilnahme steht der BME gern zur Verfügung (Kontakt: anke.koch@bme.de).
- **23. September – 1. Oktober 2020:** Einführungswoche der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft
- **24. September 2020:** Empfang zu Ehren der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft
- **Oktober 2020:** Beginn der Praktika der 17. Generation des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft

Tipps & Links

Die **Republik Moldau** steht angesichts der Corona-Pandemie vor einem doppelten Dilemma. Wie genau interne und externe wirtschaftliche Faktoren den südosteuropäischen Binnenstaat vor eine größere Herausforderung als die Bankenkrise 2008/2009 stellen, haben die Kollegen vom German Economic Team [hier](#) in ihrem Newsletter analysiert.

Die EBRD hat ihre **Investitionsstrategie für Rumänien** in der Periode 2020 - 2025 an die einschneidenden Herausforderungen durch die Corona-Pandemie angepasst. Die detaillierte Strategie wird [hier](#) erklärt.

In Serbien kooperiert die **EBRD** zusammen mit dem **serbischen Bildungsministerium**, um eine Kohärenz zwischen den Fähigkeiten, die Schul- und Ausbildungsabsolventen mitbringen und jenen Fähigkeiten, die der Arbeitsmarkt real benötigt, zu schaffen. Eine genaue Einsicht in die Maßnahmen gibt es unter diesem [Link](#).

Die Europäische Kommission stellt ihr **Übersetzungs-Tool** nun auch KMU zur Verfügung. Wie genau das funktioniert, kann man [hier](#) nachlesen.

Zu den Maßnahmen der einzelnen Länder, die insbesondere die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung, Fragen des Warenverkehrs über Grenzen hinweg wie auch Ein- und Ausreise ausländischer Staatsbürger betreffen, schreibt der OAOEV auch weiterhin **das Corona-Dossier** fort, das auf unserer Website oaoev.de verfügbar ist. Dort ist auch eine Tabelle mit aktuellen Zahlen zu Infizierten zu finden.

Weitere Hintergrundinformationen zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Ländern Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWV\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.
German Eastern Business Association
T: +49 30 206 167 130
E: a.quiring@bdi.eu



Antje Müller

Programmdirektorin
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die
Länder des Westlichen Balkans
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
German Eastern Business Association
T. +49 30 206167-137
E: a.mueller3@bdi.eu



Karen Kümpel

Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa/
Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V.
German Eastern Business Association

T. +49 30 206167-131

E: k.kuempel@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss: Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.